

Vorauslaufende Zeichen des Tages des Herrn aus biblischer und naturwissenschaftlicher Sicht

Beim Propheten Joel ist zu lesen:

Und ich werde Wunder geben im Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen; *die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut*, ehe der Tag Jahwes kommt, der große und furchtbare. (Joel 2,30-31)

Die Zeichen sind primär für das Volk Israel bestimmt, damit die Sehenden das schlafende Volk aufrütteln und auf den Tag des Herrn vorbereiten können. Aber auch für die Ekklesia ergibt sich ein nicht zu unterschätzender Nutzen, da sie sich aufgrund der vorauslaufenden Zeichen auf die Entrückung vorbereiten kann.

1 Weichenstellungen für Israel

1.1 Das Schmitta

Ein Schmitta (Shemitah) oder Sabbat-Jahr (Lev 25,1 f.) findet alle sieben Jahre statt und dient der Ruhe für das Land (vergleichbar mit dem Sabbat, der jeden siebten Tag stattfindet und eine Zeit der Ruhe für den Menschen ist). Während das Befolgen des Schmitta für Israel göttlichen Segen bedeutete, führte die Missachtung zu angekündigten gerichtlichen Folgen.

Und die vom Schwerte Übriggebliebenen führte er nach Babel hinweg; und sie wurden ihm und seinen Söhnen zu Knechten, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam; damit erfüllt würde das Wort Jahwes durch den Mund Jeremias, [Jer 25]; bis das Land seine Sabbathe genossen hätte. Alle die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren. (2Chr 36,20-21)

1.1.1 Historischer Exkurs über das Schmitta der letzten vierzig Jahre

- Schmitta von 1973: Der Jom-Kippur-Krieg brach aus und hätte beinahe zur Vernichtung Israels geführt.
- Schmitta von 1980: Saddam Husseins Truppen begannen einen Grenzkrieg mit dem Iran, wodurch in der Folge der erste Golfkrieg eingeleitet wurde.
- Schmitta 1987: Erstmals seit 1604 konnte eine Supernova¹ mit dem bloßen Auge beobachtet werden. Im selben Jahr stürzte der US-amerikanische Aktienmarkt ab.
- Schmitta von 1994: Jassir Arafat kehrte in den Mittleren Osten zurück. Ein starkes Erdbeben ereignete sich in Nordamerika dessen Wirkung bis in den Mittleren Westen der USA und bis nach Kanada spürbar war.
- Schmitta von 2001: Die Terroranschläge des 11. September auf das World Trade Center in New York führten zu einer drastischen Veränderung der weltpolitischen Lage.
- Schmitta von 2008: Amerika erlebte am 29. September einen dramatischen Börsen-Crash. Der Aktienkurs stürzte an einem Tag um 777 Punkte ab.

¹ Sterne genügender Grösse beenden ihren Lebenszyklus in Form einer Supernova. Die Energieemission ist dermassen intensiv, dass der sterbende Stern für Stunden oder Tage am Himmel aufleuchtet.

► Schmitta von 2015: Das Schmitta ging am 13. September (dem 29. Elul im jüdischen Kalender) zu Ende. Ein markantes Ereignis blieb bisher aus.

Dass das diesjährige Ende des Schmitta bis zur Stunde (14.09.15) keine markanten Ereignisse mit sich brachte – wenn man von den Unruhen auf dem Tempelberg am Sonntag absieht – muss noch nichts besagen. Im Kontext endzeitlicher Ereignisse ist nämlich ein weiteres Phänomen zu berücksichtigen, das sich zeitlich mit dem Schmitta überlagert, nämlich die sog. Blutmond-Tetrade. Es ist durchaus denkbar, dass der „Elul-Effekt“ verzögert in Erscheinung tritt, derart, bis auch die laufende Blutmond-Tetrade abgeschlossen ist. Das wird am 28. September der Fall sein.

2 Ausergewöhnliche Monde

2.1 Blutmonde

Ein sog. „Blutmond“ entsteht dann, wenn sich der Mond während einer Verfinsternung im Kernschatten der Erde befindet. Durch die Lichtbrechung der Erdatmosphäre erreichen einige Lichtstrahlen dennoch den Mond; dabei gelangen vor allem die roten Anteile des Spektrums auf die Oberfläche des Erdtrabanten. Der Mond erscheint in rötlichem oder orangefarbenem Licht. Ein schauerlich schönes Bild!



Abb. 1: In kupferrotem Licht erstrahlender Blutmond

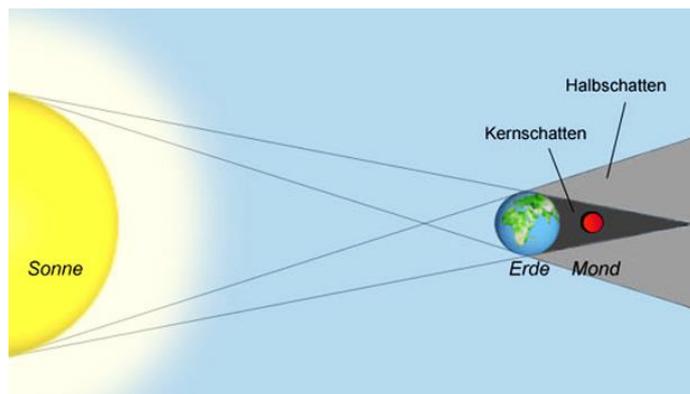


Abb. 2: Entstehung eines Blutmondes.²

Weltweit gibt es Gruppen, die seltene Mondphänomene mit unwälzenden Ereignissen verbinden. Während der amerikanische Prediger Mark Biltz die „Blutmonde“ in Verbindung mit biblischen Festen bringt, erblickt John Hagee, ebenfalls ein amerikanischer Prediger, in diesem Naturschauspiel eine Übereinstimmung mit apokalyptischen Geschehnissen. Beide Prediger sind überzeugt, dass dem „Blutmond“ dramatische Ereignisse folgen werden.

Anfang 2008 hatte Pastor Mark Biltz anhand von NASA Daten herausgefunden, dass in den beiden kommenden Jahren 2014/15 sog. „Blutmonde“ als Tetrade auftreten und zudem mit biblischen Festen zusammenfallen und deshalb eine Bedeutung haben könnten. John Hagee wiederum erkannte laut FOCUS Online im „Blutmond“ am Passah (Ostern) einen Fingerzeig Gottes, der auch von der heiligen Schrift angesagt werde.

Die vier Blutmonde in den Jahren 2014 und 2015 treten in der nachfolgenden Sequenz in Erscheinung:

² Bildquelle: <http://www.kultkomplott.de/>

- 1. Blutmond am Passah des 15. April 2014.
- 2. Blutmond am Laubhüttenfest (Sukkot) vom 8. Oktober 2014.
- Totale Sonnenfinsternis am 20. März 2015.
- 3. Blutmond am Passah des 4. April 2015.
- 4. Blutmond am Laubhüttenfest vom 28. September 2015.

In den vergangenen 20 Monaten fanden bereits drei „Blutmonde“ statt, die mit israelischen Festen zusammenfielen. Ferner ereignete sich im März 2015 eine totale Sonnenfinsternis. Ein vierter „Blutmond“ (der zugleich ein sog. „Supermond“ sein wird) folgt in den frühen Morgenstunden am 28. September 2015.

Sieben weitere Tetraden werden in diesem Jahrhundert stattfinden, jedoch nur *eine* von diesen sieben – die Tetrade von 2014/15 – fällt mit den Festen des Herrn zusammen. Einen unbefangenen Beobachter sollte diese Koinzidenz nachdenklich stimmen!

Doch damit nicht genug. Im Unterschied zu früheren Ereignissen dieser Art wird die jetzige Tetrade von einem Schemita-Jahr begleitet (beginnend am 25. September 2014 und endend am 13. September 2015). Erstaunlicherweise begann dieses Schemita-Jahr am ersten Tag des jüdischen Neujahres (Fest der Posaunen, Rosch ha-Schana).

Peter Orzechowski , bekannt durch die Bücher „Himmelszeichen“ und „Am Vorabend des dritten Weltkrieges“ schreibt :

Wir haben schon wiederholt darüber berichtet: Von April 2014 bis September 2015 erscheinen vier Mondfinsternisse – so genannte Blutmonde – und alle vier sind an jüdischen Feiertagen. [...] Während der letzten 500 Jahren gab es nur drei Tetraden, die für Israel bedeutend sind und auch auf die jüdischen Feiertage fallen. Wir wissen auch, dass diese die einzigen Tetraden sind, die irgendwo innerhalb der Serie eine totale Sonnenfinsternis beinhalteten.³

Orzechowski weist zu Recht auf folgende Konstellationen hin:

- Das Ereignis einer Mondfinsternis ist gewöhnlich.
- Das Ereignis einer totalen Mondfinsternis ist weniger gewöhnlich.
- Das Ereignis einer Tetrade oder vier aufeinanderfolgender Blutmonde resp. totaler Mondfinsternisse ist selten.
- Das Ereignis einer Tetrade mit einer totalen Sonnenfinsternis innerhalb ihrer Serie ist sehr selten.
- Eine Tetrade mit einer totalen Sonnenfinsternis, die bedeutend für Israels Geschichte und die jüdischen Feiertage ist, ist äusserst selten.
- Das Ereignis einer Tetrade, die auf jüdische Feiertage fällt, mit einer totalen Sonnenfinsternis, die ein Schmita-Jahr innerhalb ihrer Serie beinhaltet, ist höchst unwahrscheinlich.
- Eine Tetrade mit einer totalen Sonnenfinsternis, historisch bedeutend für Israel und auf die jüdischen Feiertage fallend, mit einem Schmita-Jahr, das mit dem Fest der Posaunen (dem jüdischen Neujahr) innerhalb ihrer Serie übereinstimmt, ist astronomisch selten!

³ Quelle: <http://info.kopp-verlag.de/>

Orzechowski erinnert den Leser an die historischen Ereignisse während der letzten 500 Jahre, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Blutmond-Tetraden standen und für Israel eine unmittelbare Bedeutung besaßen.

► Das erste Datum 1493/1494 veränderte das Schicksal des jüdischen Volkes beträchtlich. König Ferdinand und Königin Isabella von Spanien setzten die Inquisition ein, um überall im Land die Menschen jüdischen Glaubens aufzuspüren, zu enteignen und anschließend des Landes zu verweisen. Diese Handlung war der Beginn der immer wiederkehrenden Verfolgung der Juden in Europa. Aber sie war noch aus einem anderen Grund bedeutsam. Weil 1492 Christoph Columbus den amerikanischen Kontinent entdeckte, wurde die Neue Welt in den folgenden Jahrhunderten zur neuen Heimat vieler Juden.⁴

► Während der nächsten Tetrade vom 13. April 1949 bis 26. September 1950 etablierte sich der 1948 ausgerufene Staat Israel, indem er mit seinen Nachbarn Waffenstillstände unterzeichnete und Demarkationslinien festlegte, die zu Israels Grenzen wurden.

► In die darauffolgende Tetrade vom 24. April 1967 bis zum 6. Oktober 1968 fiel der Sechstageskrieg (5. bis 10. Juni 1967) zwischen Israel und den arabischen Staaten Ägypten, Jordanien und Syrien. Unmittelbarer Auslöser des Krieges waren die von ägyptischer Seite bewirkte Sperrung der Straße von Tiran für die israelische Schifffahrt, der von Nasser erzwungene Abzug der UNO-Truppen vom Sinai und ein ägyptischer Aufmarsch von 1'000 Panzern und fast 100'000 Soldaten an den Grenzen Israels. Der Krieg begann am 5. Juni mit einem Schlag der israelischen Luftstreitkräfte gegen ägyptische Luftwaffenbasen. Jordanien, das am 30. Mai 1967 einen Verteidigungsvertrag mit Ägypten geschlossen hatte, griff daraufhin Westjerusalem und Netanja an. Am Ende des Krieges kontrollierte Israel den Gazastreifen, die Sinai-Halbinsel, die Golanhöhen, das Westjordanland und Jerusalem. Der Ausgang des Krieges beeinflusste die Geopolitik der Region bis auf den heutigen Tag.

Fazit: Es liegt also nahe, dass die Serie der vier „Blutmonde“ von 2014 bis 2015 auch eine Bedeutung für Israel und das jüdische Volk besitzen wird. Spontan fällt einem dabei das Erscheinen des Islamischen Staates (IS) auf, das die gesamte bisherige politische Struktur des Nahen und Mittleren Ostens veränderte. Dazu kommt die erneute Einflussnahme Russlands in Syrien. Der russische Bär, der seine Pranken bereits bei der Anexion der Krim gezeigt hatte, erstarkt zunehmend und könnte eine bedeutsame Rolle im Rahmen der biblischen Prophetie spielen. Es gilt folglich, die kommenden Dinge im Auge zu behalten und wachsam zu sein.

2.2 Supermonde

Von einem „Supermond“ spricht man, wenn der Mond infolge seiner leicht elliptischen Umlaufbahn der Erde näher ist als 367'607 Kilometer. Dadurch, dass der Mond im Perigäum – dem erdnächsten Punkt – der Erde besonders nahe ist, erscheint er etwa 14 Prozent größer und um etwa 30 Prozent heller als sonst.

Kritiker wenden hier gerne ein: «Einen „Supermond“ haben wir alle 14 Monate...» Damit versuchen sie, die abwertend als „Verschwörungstheorien“ bezeichneten Warnungen einzelner Personen zu entkräften.

Grundsätzlich ist es zwar richtig, dass „Supermonde“ an sich noch nichts Aussergewöhnliches

⁴ Wie wir an anderer Stelle beschrieben, befinden sich nach unserem Dafürhalten ausser den offiziellen Bürgern jüdischer Abstammung viele Abkömmlinge der Zehn Stämme in den USA. Aus diesen als „Ephraim-Nationen“ bezeichneten Mitbewohnern des Landes werden die Überwinder aus der Grossen Drangsal hervorgehen.

sind. Im vorliegenden Fall verhält es sich jedoch etwas anders, weil ein „Supermond“ – wie er in Kürze zu erwarten ist – zuletzt im Jahr 1982 erschien und erst 2033 erneut erblickt werden kann. Es handelt sich somit nicht um ein alltägliches Geschehnis.



Abb. 3: Supermond am 4. Mai 2012 über der Frauenkirche in Dresden⁵

Und noch eines kommt hinzu. Der kommende „Supermond“ vom 28. September 2015 ist nach unserem Dafürhalten deswegen von besonderer Bedeutung, weil er zugleich ein „Blutmond“ ist. Vorausgesetzt, der Himmel ist nicht mit Wolken bedeckt, wird das bevorstehende Ereignis in Mitteleuropa in den frühen Morgenstunden zusammen mit einer totalen Mondfinsternis zu sehen sein. Um 3.07 Uhr tritt der zu diesem Zeitpunkt riesige Vollmond in den Kernschatten der Erde ein. Von 4.11 bis 5.24 Uhr befindet er sich vollständig im Erdschatten. Die Finsternis ist nun total und der Mond rot wie Blut. Zu erblicken ist dieses grandiose Ereignis auch von Jerusalem aus.

Wir beenden unseren Beitrag mit den Worten von Orzechowski:

Was schließen wir daraus? Es ist zu erwarten, dass sich zwischen dem 4. April und dem 28. September Dinge ereignen werden, die für das weitere Schicksal Israels und seiner Nachbarn von entscheidender Bedeutung sind.

Auch wir erwarten umwälzende Ereignisse für den Nahen Osten, aber auch für die restliche Welt. Etliche Ereignisse von biblischer Relevanz werden sich erst während der siebenjährigen Trübsal – und insbesondere in deren zweiter Hälfte – manifestieren. Als bekennende Christen müssen wir uns nicht davor fürchten, weil wir wissen, dass der Herr nahe ist!

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst. [...] Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme schnell. Amen, komm, Herr Jesus! (Off 22,17-20)

3 Quellenverweise

Jonathan Cahn: Das Geheimnis der Schmitta (media! worldwidewings).

⁵ Bildquelle: <http://www.spiegel.de>